

	Goldmark-Bilanz 1./5. 1924	30./4. 1929	30./4. 1930	30./4. 1931	30./4. 1932	30./4. 1932 nach erfolgter Fusion und Sanierung
<b>Passiva</b>						
Aktienkapital	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Reservefonds	1 286 000	2 572 000	2 572 000	2 572 000	857 000	1 500 000
Rückstellungen	130 000	210 000	250 000	250 000	150 000	150 000
Wertberichtigungsposten	—	—	—	—	199 807	563 050
Delkrede	—	—	—	—	59 198	95 899
Verbindlichkeiten:						
Obligationen	—	500 000	500 000	500 000	475 000	2 475 000
Hypotheken	—	414 637	374 637	318 937	276 950	282 499
Anzahl. v. Kunden u. Verrechnungsposten	—	—	—	—	6 248	28 229
Wareschulden	—	—	—	—	110 749	236 477
Akzeptverpflichtungen	—	—	—	—	210 690	314 778
Vertreterguthaben	249 339	1 981 742	1 842 765	1 698 057	13 099	31 821
Diverse Kreditoren	—	—	—	—	11 910	110 313
Guthaben der Lüdenscheider Metallwerke	—	—	—	—	187 283	—
Bankverpflichtungen	—	—	—	—	1 145 569	1 860 050
do. zinslos gestundet	—	—	—	—	—	1 000 000
Rückständige Dividende	—	—	—	—	—	838
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	—	—	—	—	53 708	138 236
Avale	—	—	—	—	—	(7 000)
Gewinn	—	200 205	—	2 565	—	—
Summa	1 665 339	5 878 585	5 591 054	5 433 559	3 757 210	8 787 191

**Gewinn- und Verlust-Rechnungen**

<b>Debet</b>						
Verlust-Vortrag vom Vorjahr	—	—	—	44 212	—	1 136 892
Unkosten, einschl. Löhne und Gehälter	—	2 472 217	2 719 078	2 753 882	—	4 869 200
Abschreibungen auf Anlagen	—	176 362	158 544	187 521	—	404 481
do. auf Anleihe-Disagio	—	20 000	24 000	—	—	—
Gewinn	—	200 205	—	2 565	—	—
Summa	—	2 868 784	2 901 622	2 988 180	—	6 410 573
<b>Kredit</b>						
Gewinn-Vortrag vom Vorjahr	—	42 570	22 873	—	—	2 565
Bruttogewinn	—	2 826 214	2 834 536	2 988 180	—	5 012 504
Verlust	—	—	44 212	—	—	1 395 504
Summa	—	2 868 784	2 901 622	2 988 180	—	6 410 573

Verwendung der durch die Kap.-Herabsetz. u. Sanierung (lt. G.-V.-B. v. 19./12. 1932) entstandenen Gewinne: Debet: Durch die Sanierung bedingte Verluste und Aufwendungen: a) Ausgleich v. Wertminderung auf Vermögensgegenstände 4105752 RM; b) Deckung von sonstigen Verlusten 546124 RM; c) Bildung eines ges. Reservefonds 150000 RM; d) Ausgleich des Verlustes per 30./4. 1932 1395504. Sa. 6197380 RM. — Kredit: Gewinn aus Inanspruchnahme der Reserven 1200019 RM; do. aus Kapitalherabsetzung 4997361 RM. Sa. 6197380 RM.

Jahr für je 1 % Div. um ¼ %, höchstens aber um 1 % insgesamt. Diese Regelung soll auch nach dem 31./12. 1935 solange fortbestehen, bis die durch die Zinsherabsetzung von der Schuldnerin vorläufig ersparten Zinsen in vollem Umfange nachgezahlt sind. Die Zinsherabsetzung wird hinfällig, wenn die Schuldnerin oder deren Rechtsnachfolgerin die Zahlungen einstellt, in Konkurs gerät oder die Ligu. beschließt. Der Zinscoupon per 2./1. 1933 wird noch voll eingelöst. 2. Die Tilgung der Oblig. durch Auslos. wird am 2./1. 1933 zu den bisherigen Anleihebedingungen vorgenommen und dann auf drei Jahre ausgesetzt. Weitere Tilgung durch Auslosung erstmalig am 2./1. 1937 und sodann jeweils zum 2./1. des folg. Jahres in der Weise, daß Schuldversch. im Nennwert von 2 % des Anleihegesamtbetrages zuzügl. der durch die Auslos. von Oblig. ersparten Zinsen zur Rückzahl. gelangen. 3. Die Schuldnerin ist ermächtigt, nicht ausgeloste und nicht gekündigte Schuldversch. auch durch Rückkauf zu tilgen. Der durch den Rückkauf über den effektiven Aufwand hinaus entstehende Buchgewinn soll einem Tilgungskonto gutgeschrieben werden. 4. Dem bisherigen Grundbuch- und Vertragsvertreter, der Firma Ephraim Meyer & Sohn, Hannover, wurde Entlastung erteilt und als neuer Grundbuch- und Vertragsvertreter die Firma Düsseldorfer Treuhändges. Altenburg & Tewes A.-G. in Düsseldorf gewählt.

Kurs der Akt.:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	111	103	103.50	78	64	26 %
Niedrigster	70	68	60	64	59	15 %
Letzter	80	70	77	64	59	26 %

Notiert in Berlin. Eingeführt in Berlin von den als Zahlstellen fung. Bankfirmen: erster Kurs 27./11. 1913: 145 %.

Dividenden:	1926/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
	0	0	5	0	0	0 %

**Gewinn-Verteilung: 1928/29:** Gewinn 200 205 RM (davon: R.-F. 40 000, Div. 128 600, A.-R.-Tant. 8732, Vortrag 22 873). **1929/30:** Verlust 67 085 RM, ermäßigt durch Gewinnvortrag v. Vorj. auf 44 212 RM (wurde vorgezogen). **1930/31:** Reingewinn 46 777 RM, durch Verrechnung des Verlust-Vortrages v. Vorj. reduziert auf 2565 RM, der vorgezogen wurde. — **1931/32:** Verlust 1 395 504 RM (Ausgleich durch Sanierung [s. oben]).

Nach dem Geschäftsbericht 1931/32 wirkten die Entwertung einer großen Anzahl von Währungen, insbes. des Pfundes, weitere Einfuhrkontingentierungen und immer höhere Zollmauern äußerst ungünstig auf das Exportgeschäft ein. Im Inland war ein Ausgleich für den Ausfall im Export nicht zu erzielen. Wenn trotzdem der Gesamtumsatz nahezu die Vorjahrsszahl erreichte, so ist das auf die Schaffung von Sonderkonstruktionen zurückzuführen. Wertmäßig blieb der Umsatz jedoch um rd. 25 % hinter dem Vorjahr zurück. Die völlig veränderten wirtschaftl. Verhältnisse, für die jeder zuverlässige Wertmesser fehle, ließen es notwendig erscheinen, die Bilanzwerte zu berichtigen und das Kapital den beschränkten Verhältnissen anzupassen. Die Verschmelzung mit der Lüdenscheider Metallwerke A.-G. durch Zusammenfassung einzelner Betriebszweige soll eine wirtschaftl. Ausnutzung der vorhandenen Fabrikationsanlagen herbeiführen. Der Fusion, bei der die Vereinigte elektrotechnische Fabriken F. W. Busch & Gebr. Jaeger A.-G. die aufnehmende Ges. ist, ist eine Bilanzbereinigung der Lüdenscheider Metallwerke A.-G. vorausgegangen, nach der sich der Schlüssel für die Übernahme ergab.